

Professionelle Filme dominieren Festival

Die achten Rottweiler Kurzfilmtage überzeugen im Badhaus mit einem breiten Spektrum auf hohem Niveau

Von Volker Denket

Rottweil. Das Rennen ist gelaufen: »Der feine Unterschied« und »Fliegenpflicht für Querköpfe« haben bei den achten Rottweiler Kurzfilmtagen abgeräumt. Publikum und Jury zeigten sich im Theater im Badhaus beeindruckt von Vielfalt und Qualität der Beiträge.

Vergangenes Jahr hatte das Festival eine Pause eingelegt. Am Freitagabend war das Warten zu Ende. Insgesamt standen am Freitag und Samstag 31 Wettbewerbsbeiträge zur Wahl. Wobei sich ein Trend fortsetzte: Die Zahl der Filme regionaler Nachwuchsfilmers, die waren einmal der »Urgrund« der Rottweiler Kurzfilmtage, nimmt ab. Daran ändert auch nichts, dass in der Vorauswahl insbesondere solche Beiträge berücksichtigt werden, wie Thilo Ettwein vom Kurzfilmtage-Team, der an beiden Abenden durchs Programm führte, betont.

Das Festival hat sich zu einem angehenden und arrivierter Profis mit Filmhochschul-Hintergrund entwickelt. Entsprechend aufwändig sind manche Produktionen. Einen ganz besonderen Aufwand



Zwei Preise nahmen Markus Matschke und Sebastian Runschke für »Der feine Unterschied« mit nach Hause (rechts). Einige Filmemacher waren in Rottweil (links). Die Jury (links unten) hatte viel zu tun. Fotos: Denket



freilich wagte der Berliner Amateur Stephan-Flint Müller, der einen atemlosen und atemberaubend vollen Bilderreigen aus imaginierten Doppeldeutigkeiten, Assoziationsspielen und verblüffenden Zeichenhaftigkeiten auf das Publikum niederregnen ließ. Der teilweise provozierende, dann wieder sanft ironische Film »Fliegenpflicht...« landete auf den Stimmzetteln des

Publikums ganz vorn. Die Jury – Fabian Müller, Bodo Schnekenburger und Frank Vater – zeichnete ihn für die beste Idee mit der »Goldenen Gundula« aus.

Als besten Newcomer kürten die Juroren Michael Ruf für seinen Film »Große Freiheit«. Gezeigt wird ein Rendezvous, bei dem sich beide in ihre Muttersprachen flüchten. In den Monologen, die sich

zufällig immer wieder annähern, kommt dabei vom Spott bis zur Aufarbeitung privater Probleme alles zur Sprache. Via Untertitel ist der Zuschauer den handelnden Personen stets einen Schritt voraus.

Auf den Stimmzetteln des Publikums landete er auf Platz zwei. Die Jury zeichnete ihn mit dem mit 100 Euro dotierten Preis für den besten Film des Festivals und mit der

Goldenen Gundula für die beste darstellerische Leistung aus: »Der feine Unterschied« setzt mit Charme, Esprit und Humor das besetzte Thema ökologische contra industrielle Landwirtschaft erfrischend neu um. Jan-Luc Hanka, der pffiffige und sehr präzente junge Hauptdarsteller des ebenso plakativen wie poetischen Films, wurde für die beste darstellerische Leistung belohnt.

ROTTWEIL

► Das Frühstücksgespräch für Senioren im Gemeindehaus Adolph Kolping beginnt heute um 9.30 Uhr (Vortrag über medizinisch-technische Hilfsmittel im Alter).

► Seniorentanz ist heute ab 15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Johannerstraße 30.

► Stammtisch des Jahrgangs 1924/25 ist heute ab 17 Uhr im Parkcafé.

► Die Diabetes-Bewegungsgruppe des TV Rottweil trifft sich montags von 17.30 bis 19 Uhr in der Eichendorffschule (Info-Telefon 0741/20 98 oder 2 39 45).

► Walking- und Nordic-Walking-Treff des TSV Böhlingen ist heute ab 18.30 Uhr ab Vereinsheim.

► Beim Schneelaufverein ist heute Skigymnastik von 20.30 bis 21.30 Uhr in der Doppelsporthalle.

► Der Welt-Laden ist heute geöffnet von 9 bis 12.30 und 14.30 bis 18.15 Uhr, Hochmaingasse 10.